

Kinder Business Week: Wirtschaft erleben

VON HEINZ WAGNER

Kinder treffen Unternehmer.

Zum achten Mal können in diesen Sommerferien Kinder ein wenig in die Welt der Wirtschaft eintauchen.

Rasend schnell verbreitete sich vor mehr als zehn Jahren ein genialer, höchst gesunder Virus: Kinderunis. Was einige Universitäten vereinzelt, manche sogar gegen Widerstände in den eigenen Reihen probierten, erwies sich als Erfolgsmodell. Tausende Kinder stürmten in ihrer Freizeit Hörsäle, Labors und Ateliers, „weil wir da endlich das lernen können, was uns interessiert“, wie viele von ihnen ihre Beweggründe auf den Punkt brachten. Und eines erwünscht ist, was leider vielerorts Kindern abgewöhnt oder verleidet wird: Fragen zu stellen!

Als Nik Angermayr, Chef einer Event- und Medienagentur, das mitbekam, verfiel er auf die Idee, das Modell auf den Bereich Wirtschaft zu übertragen. So wie Kinder auf den Unis Wissenschaftler treffen und aus erster Hand spannende Dinge aus unterschiedlichsten Fachbereichen erfahren und vor allem eben erfragen, manches auch in Experimenten ausprobieren können, so sollten Unternehmerinnen und Unternehmer Kindern ihre Welt näherbringen. Von Entrepreneurship bis zu Einblicken in verschiedene Branchen – das ist der „Hintergedanke“ der Kinder Business Week. Auch wenn's anfangs nicht wenig Skepsis bei Partnern – so manchen Firmen, die sich teils sehr zögerlich auf dieses „Abenteuer“ einließen, aber auch Funktionäre der Wirtschaftskammer gab, so

hat sich das Projekt zu einem Erfolgsmodell gemauert.

Weshalb Geld praktischer sein mag als Warentausch, erleben Kinder in Workshops der Nationalbank, wo sie in einem Spiel so oft Dinge tauschen, bis sie kriegen, was sie eigentlich wollten. In anderen Workshops können sie erfahren, dass manche Arbeiten praktisch nur im Team zu bewerkstelligen sind – etwa beim Turmbau aus Zeitungspapier. Oder, dass scheinbar verrückte Ideen vielleicht g'scheiter sind als immer ausgetretenen Pfade zu betampeln. Dass Ökologie nicht nur dem Planeten Erde guttut, sondern sogar ein Geschäft sein kann. Und nicht zuletzt, dass es für vieles Fachkräfte braucht. Und da mussten auch erst so manche Firmen (wieder) draufkommen, die müssen auch ausgebildet werden. So steht heuer zum zweiten Mal bei der Kinder Business Week Lehre auf dem Programm einiger Vorträge und Ideenwerkstätten.



Sonja Gahleitner, Geschäftsführerin von Unilever Austria, erzählt Erfrischendes – über Eis



Baumeister Walter Seemann bringt Materialien und Werkzeug von der Baustelle mit zur KBW



Alf Netek, Geschäftsführer von Richter, brachte Formen und Teile von Kinderschuhen mit

Anmeldungen ab sofort

Die achte Kinder Business Week findet in der Woche vom 22.–26. Juli statt. Das Programm findest du online, wo du dich auch schon anmelden kannst – ist für Ideenwerkstätten empfehlenswert.

Was? 77 Vorträge und Ideenwerkstätten von 71 Firmen bzw. Institutionen; Rahmen- und Pausenprogramm in der gesamten Woche
Wo? Wirtschaftskammer Österreich, 1045, Wiedner Hauptstraße 63

Wann? 22. Juli bis 25. Juli, jeweils 9–18 Uhr; 26. Juli: bis ca. 15 Uhr (ab 14 Uhr Abschlussfeier im Foyer mit Verlosung von Preisen für das Quiz und Anschnitt der eigenen riesigen Kinder-Business-Week-Torte

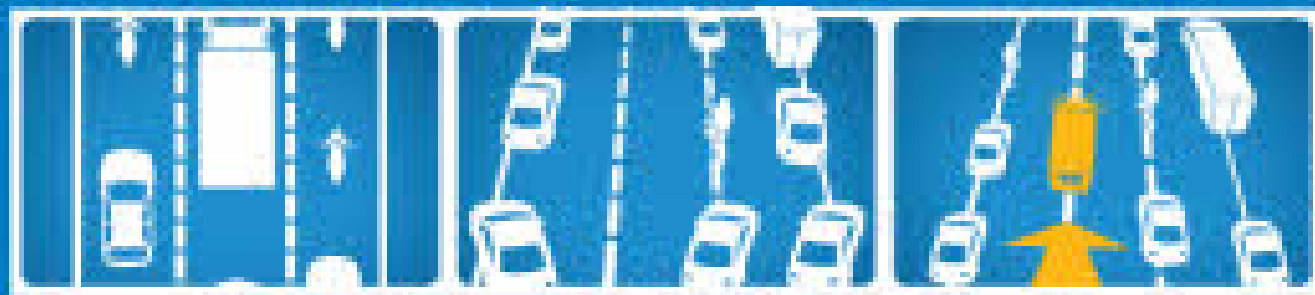
Wie? Kostenlos; Anmeldungen online; vor Ort nur Restplätze. www.kinderbusinessweek.at



Helfen Sie den Helfern! Bilden Sie die Rettungsgasse.

Eine freie Rettungsgasse kann vielleicht auch einmal Ihr Leben retten. Seien Sie fair und bilden Sie die Rettungsgasse! So kommen die Einsatzkräfte schneller zu den Unfallopfern.

So bilden Sie die Rettungsgasse richtig:



WICHTIG: Alle Fahrzeuge der linken Spur fahren so weit wie möglich nach links. Alle anderen fahren so weit wie möglich nach rechts, auch auf den Pannestreifen. Dazwischen entsteht die Rettungsgasse für die Einsatzkräfte.

WICHTIG: Auch wenn der Linker vor Ihnen noch keine Rettungsgasse gebildet hat, müssen Sie mit der Rettungsgasse beginnen.

WEG & WAUN: Bilden Sie die Rettungsgasse auf allen Autobahnen und Schnellstraßen immer, sobald der Verkehr ins Stocken gerät und Stillstand droht! Egal, ob ein Unfall passiert ist oder nicht.

Fahren Sie auf KEINEN FALL in die Rettungsgasse! Sie ist ausschließlich für EINSATZKRÄFTE reserviert. Die Exekutive wird das streng kontrollieren. Ein Verstoß kann Sie bis zu 2.180 Euro kosten.

Mehr Infos auf www.rettungsgasse.com

ASFINAG